

Bergara Büchse für alle Zwecke:

Sportlich

Hunting & Match Rifle oder HMR. Mit diesen Buchstaben wirbt der spanische Hersteller Bergara für eine spezielle B14-Variante. VISIER zeigt Ihnen, was diese Büchse aus dem unteren Preissegment zu leisten imstande ist.



im Mini-Chassis



Ein altes Sprichwort sagt: „Der Lauf schießt, aber der Schaft trifft“. Wenn der Schaft nun individuell an jede Anforderung und Eigenheit des menschlichen Körpers angepasst werden kann, dann liegt das Treffen in der Verantwortung des Laufes. Und das bei jeder Temperatur und auch nach unzähligen Schüssen. Daher legt der Hersteller Bergara größten Wert auf die Laufqualität, so wie bei der B 14 HMR.

Testkandidat:

Zum Test stand die genannte Büchse im Kaliber .308 Winchester. Ein klassischer Repetierer mit einigen zeitgemäßen Ausstattungen. Das Kürzel „HMR“ steht für „Hunting & Match Rifle“ und soll die Anforderungen von Jägern und Sportschützen gleichermaßen erfüllen. Bei der Waffe sticht der Lauf sofort durch seinen großen Durchmesser ins Auge. Mit einer Lauflänge von 50,8 Zentimetern bei ei-

ner Gesamtlänge von 105 Zentimetern bewegt sie sich im Mittelfeld der Repetierer. Zur Serienausstattung dieser Bergara gehört unter anderem standardmäßig das Gewinde für Schalldämpfer oder Mündungsfeuerdämpfer. Quick-Detach-Ösen am Schaft sorgen für ein unkompliziertes Anbringen und Entfernen eines Gewehriemens. Der Schaft besitzt im vorderen Bereich zwei Ösen für die Montage eines Zweibeins. Der Schaft verfügt über eine

höhenverstellbare Schaftkappe. Diese wird über eine seitliche Schraube gelöst, der Schaft auf die gewünschte Höhe eingestellt und dann mit der Schraube wieder fixiert. Die großen Flügel der Schrauben sorgen für ein ausreichendes Drehmoment zum Feststellen und für genug Kraft zum Lösen der Schraube. Diese lässt sich von beiden Seiten einsetzen, was also weder den

Links- noch den Rechtshänder stören dürfte. Die Testkonfiguration war aber auf Rechtsschützen ausgelegt. Drei Schaftstücke sorgen dafür, dass sich die Länge des Hinterschaftes individuell in vier Maßen variieren lässt.

Der Pistolengriff mit seinem steilen Winkel auf der Oberseite erscheint zunächst gewöhnungsbedürftig. Nach den ersten trockenen Anschlägen überzeugt er aber. Er liegt sehr angenehm in der Hand und alle wichtigen Elemente lassen sich mit der rechten Hand erreichen, ohne dass die Hand Kunststücke vollführen muss. Das Kastenmagazin mit fünf Schuss gehört zum Lieferumfang. Hier macht sich dann auch der Preis bemerkbar – günstiger Kunststoff. Dennoch erfüllt der Patronentank alle Anforderungen und rundet den optischen Eindruck ab. Der Magazin-Release befindet sich vor dem Abzugsbügel und schaut rechts und links etwa einen halben Zentimeter hervor. Ein leichter Druck zum Lösen genügt. Das Kastenmagazin aus Plastik lässt sich ohne

Werkzeug in seine Einzelteile zerlegen. Die Schiebesicherung befindet sich auf der rechten Seite des Schaftes hinter dem geschlossenen Kammerstengel, leicht mit dem Daumen der rechten Hand zu betätigen, gesichert wird hierbei der Abzug. Der Kammerstengel selbst verfügt über zwei konische Verschlusswarzen und hat einen 90°-Öffnungswinkel. Zum Herausnehmen muss der sich links befindende Sicherungshebel betätigt werden. Der Verschluss läuft absolut leicht und hakelt nicht. Optisch macht der Kammerstengel aufgrund seiner Plastikabdeckung keinen positiven Eindruck, überzeugt aber durch seine Führigkeit. Als Trigger befindet sich ein Direktabzug in der Bergara. Das Abzugsgewicht kann laut Hersteller leicht verstellt werden – ab Werk liegt die Marke bei 1,4 Kilogramm. „Leicht“ erwies sich hier allerdings als relativ: Es müssen zwei Schrauben gelöst werden, dann kann das komplette Abzugssystem nach unten herausgezogen werden, bis die vorne liegende Stellschraube erscheint. Nach dem Ein-

Modell	Bergara B 14 HMR
Preis:	€ 1230,-
Kaliber:	.308 Winchester
Gewicht:	3600 g
Länge:	105 cm
Lauflänge:	50,8 cm
Abzug:	Direktabzug
Laufdicke:	19 mm (Durchmesser)
Drall:	1:10"
Kapazität:	5 Patronen
Laufprofil:	Züge und Felder
Material:	Kunststoff/Metall
Sicherung:	Schiebesicherung
Ausstattung: Repetierbüchse mit Mini-Alu-Chassis, verstellbarer Schaftbacke, in der Länge verstellbarer Schaftkappe.	



Geht es gerade um die Erstausrüstung für Jungjäger, kann die Bergara B 14 HMR eine sinnvolle Alternative darstellen.



Der Hinterschaft lässt sich in der Länge durch Zwischenstücke verstellen, die Schaftbacke mittels Schraube in der Höhe.



Preiswert und gut: Das werkseitig mitgelieferte Magazin fasst fünf Patronen und besteht aus Kunststoff.

stellen muss das System wieder eingesetzt und mit Hilfe der beiden Schrauben befestigt werden.

Auf der Testwaffe befand sich ein Zielfernrohr des Typs NikkoStirling Diamond LR 10-40x56 Half Mil Dot mit grünem und rotem Leuchtabsehen. Die Absehen lassen sich in fünf Stufen in den beiden Farben verstellen.



In Test und Praxis:

Das Erste, was einem ins Auge sticht: der Lauf. Hier hält Bergara Wort. Die Spanier haben sich auf den Lauf fokussiert und ihn zu ihrem Merkmal gemacht. Der Schaft präsentiert sich extrem leicht (dank Mini-Alu-Chassis und Kunststoff). Der angeraute Schaft gibt auch beim bewegten Schuss auf den laufenden Keiler ausreichend Grip und trägt zu einem sicheren Führen der Waffe bei. Auf dem Schießstand gingen sechs Sorten Munition durch die B14 HMR. Das Einschießen erfolgte mit der Geco Zero. Das NikkoStirling überzeugte durch die einfache Handhabung der beiden Türme und problemloses Einstellen des Absehens, hier gab es nichts zu beanstanden. Anschließend wurde mit allen Munitionssorten mit ausreichend Pausen zum Abkühlen des Laufes geschossen. Auf 100 Meter la-

gen alle Schüsse jeweils auf einem 2-Euro-Stück, wie zu erwarten je nach Sorte leicht vom Zentrum abweichend. Anschließend schossen die Tester 20 Schuss in 30 Minuten (jagdlisch selten zu finden), so dass der Lauf gefordert wurde. Bergara behauptet nicht umsonst, dass sie sich auf den Lauf spezialisiert haben, das Trefferergebnis blieb unverändert auf 100 Meter Distanz. Auf dem Schießstand überzeugte die Bergara durch ihre ruhige Lage, ihren geringen Rückstoß sowie die optimale Anpassung an den Körper. Die Körperspannung war auch nach drei Stunden nicht krampfhaft oder anstrengend. Das bewegte Schießen auf den laufenden Keiler zeigte ganz deutlich die Vorteile des verstellbaren Schaftes. Einmal richtig eingestellt, liegt die Waffe bei jedem Anschlag nahezu identisch und Schießfehler werden vermieden. Der Lauf stellte seine Qualität unter Beweis, der verstellbare Schaft konnte seine Stärken zeigen.

Meister Reinecke:

Und dann ging es noch in die Praxis. Auf dem Ansitz war das hohe Gewicht zunächst gewöhnungsbedürftig. Das Handling zeigte sich wie gewohnt und das Mehrgewicht kaum bemerkbar. Vorsicht gilt es bei der Sicherung walten zu lassen, ein zu schnelles Auslösen kann zu einem leisen „Klack“ führen, das leise Entsichern sollte hier vorher geübt werden. Falls kein Schuss sicher angebracht werden konnte oder das Wild abspringt, also das Gewehr wieder gesichert werden muss, sollte das Wild weit genug weg sein, das Klicken beim Sichern ist kaum zu vermeiden. Zum Pirschen eignete sich die Waffe hingegen nur bedingt. Dafür sorgen das hohe Gewicht und dessen kopflastige Verteilung. Ein Anschlag mit einem dreibeinigen Zielstock bringt die Kilos aber leichter zur Ruhe und vereinfacht das Schießen mit der Bergara.

Schießtest: Bergara B 14 HMR

Nr.	Fabrikpatronen (grs)	SK (mm)	v_1 (m/s)	E_1 (J)
1	136 grs GECO Zero	28	864	3366
2	140 grs Hornady Monoflex	24	850	3277
3	147 grs PMC FMJ-BT	35	841	3369
4	150 grs Remington UMC	38	855	3544
5	170 grs Lapua Naturalis	32	797	3499
10	180 grs RWS Uni Classic	22	776	3512

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Streukreisangabe in Millimetern; Ergebnis aus fünf Schuss auf 100 Meter Distanz, geschossen sitzend aufgelegt; v_1 (m/s) = Geschwindigkeit eines Meter vor der Mündung, Meter pro Sekunde. E_1 (J) = anhand von v_1 und Geschossgewicht berechneter Geschossenergie in Joule. grs = Grains; FMJ-BT = Full Metal Jacket Boat Tail (Vollmantelgeschoss mit Bootsheck).

Am letzten Ansitz im Testzeitraum hat es dann auch noch mit einem Stück Wild geklappt. Am Abend ging es spontan auf die kleine Ansitzleiter an einer Fasanenschütte. Die Sonne war schon hinter dem Horizont verschwunden und die Wiese war

ungewöhnlich leer. Normalerweise waren immer ein paar Hasen und Rehe unterwegs, mit ein wenig Glück auch ein Hahn mit ein paar Hennen. Plötzlich war in einer der Heckenstreifen eine Bewegung auszumachen und ein Blick durch das Fernglas zeigte: Fuchs. Ein zweiter Blick zeigte: ein Fuchs mit leichtem Räudebefall, also Fernglas herunter und die Bergara hochgenommen. Der Schaft ruhte auf der vorderen Auflage und mit 15-facher Vergrößerung war der Fuchs gut in der Hecke zu erkennen. Er zog durch den Heckenstreifen, der auf 100 Meter vor der Leiter auf eine Wiese mündet. Auf 150 Meter verließ er die Hecke und trat kurz sichernd auf die Wiese, alsbald begann er mit dem Mäuseln. Langsam mäuselnd zog er von rechts nach links auf mich zu und als er auf 120 Meter breit verhoffte, um eine Maus zu fixieren, erhöhte ich den Druck auf den Abzug, das Fadenkreuz lag Hoch-Blatt, als der Schuss brach und im nächsten Moment war auf der Wiese kein Fuchs mehr zu sehen. Die letzten 20 Minuten hieß es warten, bis es vollends dunkel war. Dann führte der Weg zu der Stelle, wo der Fuchs beschossen worden war. Im Licht der Taschenlampe erblickte ich ihn dann. Eine schon leicht abgekommene Fähe mit Räudebefall blieb im Feuer liegen. Die .308 hatte beide Blätter und das Leben dazwischen getroffen. Waidmannsheil.

Fazit:

Hunting & Match Rifle – eine Waffe für das sportliche und jagdliche Schießen sollte es werden. Auf dem Schießstand



Wie man an der Beschriftung sieht, kam die Waffe aus Spanien nach Deutschland und dort über Leader Trading in die VISIER-Redaktion.



Der Verschluss der Bergara. Sie verriegelt mittels zwei Verschlusswarzen. Ein flacher Auszieher gehört ebenfalls noch zu den Ausstattungsdetails.

überzeugte die B14 HMR vollends, sowohl was die Handhabung als auch die Trefferlage betrifft. Beim jagdlichen Schießen konnte sie bei der Pirsch nicht voll überzeugen – wegen des hohen Gewichts mit der ungünstigen Verteilung. Für den jagdlichen Ansitz kann man sie wärmstens empfehlen. Die Sicherungsproblematik sollte mit ein wenig Übung beherrschbar sein, die optimale Einstellung des Schafts auf den Mensch hinter dem Gewehr ist leicht und einfach durchzuführen und führt zum idealen Ausgleich der nicht immer optimalen Bedingungen, die auf unseren Hochsitzen herrschen. Der Schießstand und der Einsatz in der jagdlichen Praxis stellen unterschiedliche Anforderungen an ein Gewehr, die Bergara B14 HMR trägt beiden Anforderungen Rechnung und bietet mit einem Neupreis von 1230 Euro ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Bergara lässt sich so trotz oder gerade wegen ihres Gewichts empfehlen. Zu Beginn herrschte etwas Skepsis, ob dieses massiven Laufes und des Ge-



Serienmäßig kommt die B 14 HMR schon mit einem Mündungsgewinde für die Aufnahme von Silencern.

wichts, aber am Ende der Testzeit konnte die Waffe in allen Belangen überzeugen. Gerade für Jungjäger dürfte diese Waffe eine gute und preiswerte Alternative darstellen.

Text: Michel Lauer
und Alexander Losert

Die Testwaffe stellte Leader Trading (www.leader-trading.com) zur Verfügung. Vielen Dank.

Zur Person: Michel Lauer

Der 30 Jahre alte Jäger ist zuständig für den Bereich Ausbildung in der Jagd- und Naturschule Hessen (www.vb-jagd.de). Seit fast 15 Jahren aktiv im jagdlichen Betrieb, hat er seit 2010 selbst den Jagdschein und ist seit 2011 auch noch Treiberführer und Hunde-führer – neben seiner jagdlichen Passion: der Schwarzwildjagd.

VISIER SPECIAL Lust auf mehr?



18545



18645

**Vertiefen Sie Ihr Wissen
mit unserem umfangreichen
Angebot an
VISIER Special-Ausgaben!**

Bestellen Sie hier:

+49 (0)2603 / 50 60-101
oder / 50 60-102

+49 (0)2603 / 50 60-100

shop@vsmedien.de
www.visier.de
www.vsmedien-shop.de



VISIER-Leserservice Schweiz
Tel: +41 (0) 44 586 97 94 · Fax: +49 (0) 2603-50 60-100